

Universität des Saarlandes in Saarbrücken tätig. 1963 habilitierte er, wurde 1969 zum außerordentlichen Professor und 1970 auf den LMU-Lehrstuhl für »Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen« (später »Forstbotanik«) berufen, den er bis zu seiner Emeritierung 1994 innehatte. Erst später kam der Lehrstuhl an die TUM (heute »Ökophysiologie der Pflanzen«).

Als Phytopathologe und Forstbotaniker leistete Schütt wichtige Beiträge zur Erforschung von Krankheiten der Forstbaumarten, zur Bestands-etablierung und züchterischen Selektion hinsichtlich verbesserter Holzqualität. In den 1980er Jahren wurde die Erforschung der Ursachen »neuartiger Waldschäden« für ihn zu einer zentralen wissenschaftlichen Herausforderung. Er initiierte europaweite Forschungsprogramme und war Impulsgeber für gesetzgeberische Maßnahmen zur Luftreinhaltung. 1971 begründete er die international angesehene Fachzeitschrift »European Journal of Forest Pathology«, die er bis 1990 als »Editor-in-Chief« leitete. Zudem schrieb er zahlreiche Beiträge über die Ätiologie und Symptomatologie von Baumerkrankungen und ist Autor von Lehrbüchern und Lexika zur Forstbotanik. 1994 begründete er die Buchreihe »Enzyklopädie der Holzpflanzen«, die sich zum weltweit umfassendsten Werk über Ökologie und Nutzung von Holzpflanzen entwickelt. Als akademischer Lehrer war er hoch geschätzt; 26 Dissertationen wurden unter seiner Leitung abgeschlossen.

Die Fakultät sowie seine ehemaligen Mitarbeiter und Studierenden wünschen Peter Schütt noch viele Jahre bei bester Gesundheit und weiterhin Freude an der Beschäftigung mit forstbotanischen Themen.

Rainer Matyssek

Meinhard Classen 70 Jahre

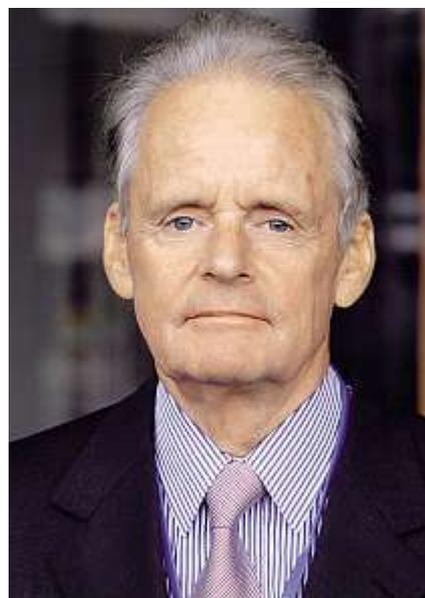
Am 12. August 2006 feierte Prof. Meinhard Classen, emeritierter Ordinarius für Innere Medizin der TU München, seinen 70. Geburtstag.

Meinhard Classen wurde 1936 in Rheydt geboren. Nach Schulbesuch, Medizinstudium und Assistenzzeit in Bonn, Wien, Stuttgart und Ludwigsburg legte er 1970 die Facharztprüfung für Innere Medizin ab und erwarb 1972 die Teilgebetsbezeichnung für Gastroenterologie. Von 1970 bis 1974 war er Leitender Oberarzt für Innere Medizin der Universitätsklinik in Erlangen. 1974 wurde er zum Chefarzt am Klinikum Hamburg-Barmbek ernannt und 1979 als Ordinarius für Innere Medizin an die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt berufen, wo er das Department für Gastroenterologie am Zentrum für Innere Medizin leitete. 1985 erfolgte der Ruf an die TUM.

Ein wesentlicher Teil der wissenschaftlichen Aktivitäten von Meinhard Classen war die Weiterentwicklung der Endoskopie. Er hat die endoskopische Spiegelung des Pankreas- und Gallengangs (ERCP) entwickelt und als Erster die endoskopische Papillotomie (EPT) eingeführt. Diese Methode ist heute bei Gallengangsstenosen Routine. Classen ist Begründer der interventionellen Endoskopie und hat damit die Entwicklung der Endoskopie als therapeutische Disziplin wie kein anderer geprägt. Diese Aktivitäten haben ihm weltweit Anerkennung verschafft. Darüber hinaus hat er an wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten zur Gallensteinauflösung, Säuresekretion, Ulkusbehandlung und zur Rolle gastrointesti-

ner Hormone mitgewirkt sowie mehrere große Standardlehrbücher der Inneren Medizin und bedeutende Werke zur Endoskopie verfasst.

Seit seiner Emeritierung widmet er sich besonders sowohl der Darmkrebsvorsorge in Deutschland als auch, im Rahmen internationaler Kooperationen, der Prävention aller bösartigen Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts. Auch die Weiterbildung von Gastroenterologen in



Meinhard Classen
Foto: privat

der ganzen Welt, besonders aber in Afrika und Asien, ist ihm ein Anliegen. Alle Freunde und Kollegen wünschen ihm weiterhin Gesundheit, unermüdliche Schaffenskraft und viel Freude auf seinem weiteren Lebensweg.

Roland M. Schmid